

die Raupen, sondern die ganze Entwicklung der unteren Stände der interessantesten Tagschmetterlinge eher kennen, als durch das oft sehr zweifelhafte Aufsuchen der Raupe selbst.

Warum wird nun aber bei uns nicht in gleicher Weise gezüchtet und beobachtet? Sicherlich würden wir im Zeitraume weniger Jahre um die Kenntniss einer ansehnlichen Zahl Rhopaloceren-Raupen bereichert und wieder eine Aufgabe der Entomologie ihrer Lösung genähert sein.

~~~~~

### Nacertes italica in Preussen.

Einen merkwürdigen und für Ostpreussen kaum irgendwie zu erklärenden Fang hat im Sommer 1881 einer meiner entomol. Freunde, Herr Hartert, gemacht. An dem Holzwerk der Herrnbadestelle bei Pillau zeigen sich jährlich an sonnigen Sommertagen in ziemlicher Menge Stücke von *Nacertes melanura* L. Unter diesen fand H. ein kleines durch dunkle Farbe ausgezeichnetes Stück ♀, welches ich anfangs für eine Var. von *melanura* hielt, bei näherer Betrachtung aber als zu *N. italica* Chev. gehörig erkannte, die von Ganglbaur in den Bestimmungstabellen der Europ. Coleopteren IVa pag. 4 schön beschrieben ist. Was von dieser Beschreibung bei meinem Expl. abweichend ist, betrifft nur die Färbung einzelner Theile des Kopfes und Halsschildes. Beide sind vorn pechbraun, hinten rothgelb; die Schenkel sehr dunkel, Schienen und Tarsen mehr gelb. Das ist indifferent. Dagegen schon die Form des Halssch. zeigt das Kriterium für eine eigene Species (bei Stein und Weise noch nicht angegeben); es ist nämlich von der Basis bis zur Mitte gleichbreit; die Ränder zeigen keine Einbuchtung, wie sie bei *melanura* sehr deutlich ist, so dass die Hinterwinkel nicht seitlich vorragend sind. Die Länge ist 8 mm., also noch um 2 mm. geringer, als sie das von Ganglbaur angeführte Stück von Livorno zeigt. Die Naht der braunen, hinten wie bei *melanura* schwarzen Fld. ist sehr schmal gelb, der Seitenrand derselben gelb gefärbt. — Aber wie ist der offenbar dem Süden Europas angehörige Käfer nach dem Norden gekommen? Allerdings haben wir Insekten, deren Heimath südlicher ist, wie *Cicindela literata* var. *sinuata* Fabr. (bei Pillau), *Acanthaclisis occitanica* Vill. (bei Pröbbernau u. Kahlberg auf der frischen Nehrung), aber aus Italien kommen Schiffe wohl selten, mit Holz befrachtete gewiss nie nach Pillau. Das Indigenat des

Käfers in Preussen ist natürlich mehr als fraglich: jedenfalls wird aber diese wunderbare Entdeckung weiter verfolgt werden.

Königsberg i. Pr., 21. März 1882.

Professor Dr. Lentz.

### Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren.

Von diesen von Herrn Edm. Reitter hervorgerufenen und im Verein mit Freunden herausgegebenen Bestimmungstabellen, deren wir schon in früheren Jahrgängen der Entomologischen Nachrichten erwähnten, sind in den neuesten „Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft in Wien, 1881, II. Halbjahr“ wiederum 2 neue Tabellen erschienen, nämlich von Ed. Reitter die der Familien Paussidae, Clavigeridae, Pselaphidae und Scydmaenidae; von Ludwig Ganglbaur die der Cerambycidae (erster Theil). Freilich bleibt der grössere Theil dieser Tabellen noch immer der Erwartung, indessen dürfen wir uns wohl der Hoffnung hingeben, dass durch Vergrößerung der Zahl der Mitarbeiter ein schnelleres Erscheinen derselben möglich sein wird, besonders, da Herr Reitter selbst einen grossen Theil der schwierigeren Arten schon bearbeitet hat. Auch dies Mal hat er sich der Mühewaltung unterzogen, die Arten der obengenannten Familien der Kleinkäfer zu sichten; seine vorgehenden Studien und früheren Bestimmungstabellen, sowie sein reiches Material boten ihm ausreichende Mittel dazu. Wie sehr die Zahl der Arten in diesen Familien gewachsen ist, sagt er in der Einleitung; Schaum gab vor 30 Jahren 150 Arten an und meinte, dieselben seien ziemlich erschöpft; Reitter zählt heute 568 auf, nämlich Pausidae (Reitter schreibt abwechselnd Pausidae und Paussidae)

|                                   |              |          |
|-----------------------------------|--------------|----------|
|                                   | 1 Gattung    | 4 Arten; |
| Clavigeridae                      | 2 Gattungen, | 17 „     |
| Pselaphidae                       | 32 „         | 333 „    |
| Scydmaenidae                      | 12 „         | 214 „    |
| <hr/>                             |              |          |
| zusammen 47 Gattungen, 568 Arten. |              |          |

Wie man leicht erwarten kann, befinden sich unter den beschriebenen Arten eine ganze Anzahl neuer. Es sind: Claviger Perezii, Carniolicus, Caspicus; Chennium Steigerwaldi, antennatum; Batraxis Hampei; Reichenbachia Quedenfeldti; Decatocerus bicornis; Machaerites Ludyi, Revelierei, myrmido; Bythinus caviceps, Viertli, Grouvellei, Marthae, verruculus, pedator, Etruscus, ursus, Porzenna, Aelistae,